

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 9 (1996)
Heft: 9

Artikel: Snozzis Aphorismen : der Architekt Luigi Snozzi schreibt seine Gedanken auf Säulen und Wände
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Eingriff
bedingt eine Zerstörung
zerstöre mit Verstand

Der Bergsteiger ist glücklich
immitten der Berge
weil er hinter dem Horizont
die Stadt weiss

Snozzis Aphorismen

Architektur beginnt im Kopf. Claude Lichtenstein hat im Juni und Juli im Museum für Gestaltung Zürich das Werk des Architekten Luigi Snozzi vorgestellt. Als die Ausstellung stand, nahm Snozzi schwarze Malkreide und schrieb seine gesammelten Aphorismen auf Säulen und Wände der Halle. Die Ausstellung ist abgeräumt, die Graffiti abgewaschen, ich bat die Fotografin Betty Fleck, sie für Hochparterre zu dokumentieren. Übrigens: Wer Snozzi sehen will, reise an die Architekturbiennale nach Venedig, wo der Tessiner Architekt im Auftrag des Bundesamtes für Kultur den Schweizer Beitrag realisiert hat. Die Biennale dauert vom 15. September bis 17. November, siebzig Architekten von Hollein über Nouvel bis Foster stellen ihre Beiträge zum Allerweltsthema «Die Zukunft erahnen - der Architekt als Seismograph» vor. GA

Eine wirkliche
Wiese
reicht bis zum
Mittelpunkt der Erde

Welche Energieverschwendung
welcher Aufwand
für
lüften, heizen, beleuchten
wenn ein Fenster genügt.

Wenn sich eines Tages die
Absolventen einer Architekturschule
nicht in den Büros verwenden lassen,
dann wird die Schule einen
grossen Schritt nach vorn gemacht haben.

Es gibt nichts zu
erfinden
alles ist
wiederzufinden!

Mit Architektur machst
du keine Revolution.
Aber die Revolution genügt
nicht um Architektur zu
machen
Der Mensch braucht beides.